

## Einkaufen gehört in die Stadtteilzentren SPD stützt Einzelhandelskonzept

"Niederlage für CDU - Gewinn für Mönchengladbach", so fasst **SPD-Fraktionschef Lothar Beine** den Ratsbeschluss gegen die Ansiedlung eines ALDI-Marktes an der Hofstraße zusammen. Für die **SPD-Fraktion** hat die Belebung der Innenstädte und Stadtteilzentren - wie Hardterbroich - oberste Priorität.

Mit einem einzigartigen Vorgehen wollte die CDU, entgegen aller Vernunft und Bedenken der Planungsverwaltung, einen ALDI-Markt an der Hofstraße durchsetzen. Die **SPD-Fraktion** machte von Anfang an deutlich, dass sie die Meinung der Planer um Fachbereichsleiter Jürgen Beckmann teilt, und ein Baugesuch für einen Discounter an dieser Stelle nur abgelehnt werden kann.

stimmig beschlossene Einzelhandelskonzept stimmen. Auch die Discountermärkte sowie die Firmen Jessen und Besten müssen sich an diese Beschlüsse halten."

Die **SPD-Fraktion** hat bereits im Planungs- und Bauausschuss die Verschiebung des Beschlusses zum ALDI-Standort an der Hofstraße in den Rat gefordert, unterlag aber hier in der Abstimmung. So war auch der Einspruch der **SPD** gegen den Beschluss im Fachausschuss nur konsequent. Denn das Einzelhandelskonzept, das falsche Standorte von Discountern verhindern soll, wurde einstimmig vor zwei Jahren im Rat beschlossen. Eine Abkehr von diesem einstimmig beschlossenen Rahmenkonzept kann auch im Einzelfall nur der Rat beschließen.



### Einkaufen muss in den Zentren stattfinden

**Lothar Beine:** "Die **SPD-Fraktion** hat nichts gegen Discounter-Märkte, aber Standorte außerhalb von Innenstadt- und Stadtteilzentren schaden dem dortigen Einzelhandel. Eine Verödung der Innenstädte muss gestoppt werden. Die CDU kann nicht in Sonntagsreden für die Belebung der Innenstädte und Stadtteilzentren sprechen und dann im Rat oder Fachausschuss gegen das ein-

**Lothar Beine:** "Am Einzelhandelskonzept haben u.a. der Einzelhandelsverband und die IHK Mittlerer Niederrhein mitgewirkt. Wir müssen gegenüber allen Beteiligten Wort halten. Die CDU und auch Herr Post haben mit ihrer Abstimmungsniederlage nicht nur in der Sache verloren. Sie haben sich als verantwortliche Partner in Mönchengladbach verabschiedet."

## Unsere Themen

- . Einkaufen in der Innenstadt
- . Garde News
- . Vorgestellt: Christa Siegers
- . Mehr Ganztage an Schulen
- . Nahverkehr ausbauen
- . Bildung und Sport
- . Neuer Internetauftritt
- . Hilfen für Familien
- . Bilanz der SPD-Ratsfraktion
- . Spielplätze werden saniert

## Editorial Auf ein Wort

Spannende fünf Jahre in der Kommunalpolitik sind (fast) vorbei. Zeit, Bilanz zu ziehen:

Die Frage, die (auch Sie) sich vielleicht vor fünf Jahren gestellt haben: Mönchengladbach mit

SPD-Oberbürgermeister, geht das? - ist sicher mit: Klar, und zwar so richtig gut!, zu beantworten. Norbert Bude hat einen richtig guten Job gemacht. Nicht nur beim Repräsentieren, wie uns mancher



Kommentator glauben machen will. Er leitet die Verwaltung mit großem Sachverstand, ist entscheidungsfreudig und hat wichtige Themen vorgebracht - und dies bei permanentem Sperrfeuer von CDU und FDP!

Als Fazit der Ratsarbeit der letzten fünf Jahre teile ich die Aussage vom OB-Kandidaten der CDU, Norbert Post: Mönchengladbach kann mehr! Wir brauchen keine zerstrittene CDU, die sich mit sich selbst beschäftigt, sondern einen Stadtrat, der alle Kraft für unsere Stadt in sehr schwieriger Zeit verwendet.

Deshalb wünsche ich Ihnen Mut für die kommende Kommunalwahl am 30. August: Geben Sie Oberbürgermeister Norbert Bude auch die notwendige Ratsmehrheit, um noch bessere Arbeit leisten zu können. SPD-Mehrheit und Mönchengladbach - auch das geht, und zwar so richtig gut!

Herzlichst Ihr

# Konjunkturprogramm für Bildung und Sport

Das Konjunkturprogramm II wird jetzt auch im zweiten Maßnahmenpaket in Mönchengladbach umgesetzt. Im Februar wurden rund 17,7 Mio Euro für wichtige Sanierungsmaßnahmen freigegeben. Darunter für Familienzentren, die Berufskollegs Maria Lenssen und Platz der Republik, die Sportplätze Wickrath, Neuwerk und Eisenbahnstraße,

len, auch dringend angepackt werden müssen. Nur geht dies nicht durch das Konjunkturprogramm. Hier sind die Rahmenbedingungen durch den Bund an energetische Einsparziele für die Folgejahre verknüpft. Die Stadt muss in den Jahren 2012 bis 2023 12,5% für den vom Land vorfinanzierten Eigenanteil durch verminderte Zuschüsse in



**SPD-Forderung umgesetzt: Grenzlandstadion erhält eine neue Laufbahn**

das Theater und Lärmschutz an Straßen. Die verbliebenen Mittel in Höhe von rund 14,5 Mio Euro hat der Rat jetzt an weitere Maßnahmen vergeben.

## Aufträge an das heimische Handwerk

**SPD-Fraktionsvorsitzender Lothar Beine:** "Die SPD ist froh, dass auch noch vor den Sommerferien das zweite Maßnahmenpaket beschlossen wurde. Nun können die Aufträge an das heimische Handwerk vergeben werden, um Arbeitsplätze zu sichern. Die Möglichkeiten einer gelockerten Vergabeordnung sollten angewandt werden. Die Schwerpunkte sind richtig gesetzt. Bildung und Sport ha-

ben Vorrang. Wichtig ist dabei auch, dass viele Schulen mit kleinen Maßnahmen in der Heiz- und Regeltechnik, Beleuchtung und Belüftung bedacht sind. So werden rund 9,4 Mio Euro in Bildung investiert."

## Puffkohl statt Am Haus Lütz

**Lothar Beine:** "Bei den Sportanlagen hält die SPD den Sanierungsvorschlag für die Sportanlage Am Haus Lütz für die falsche Entscheidung. Dieser Platz wurde in 2006 mit einer neuen Tennenschicht versehen. Die SPD-Forderung nach einem Tausch mit der Sportanlage Puffkohl wurde aber von CDU und FDP abgelehnt, obwohl die Giesenkirchener nach dem Bürgerentscheid jetzt den



Platz auf Dauer nutzen werden. Die Sanierung des Sportplatzes in Mennrath unterstützt die SPD. Hier hat der Verein für seine Eigenleistung ein großartiges Engagement gezeigt und in einer Vereinbarung soll auch Broich-Peel von diesem Kunstrasenfeld profitieren. Die anderen Sportplätze müssen jetzt zeitnah in Ordnung gebracht werden."

Die SPD-Fraktion erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass viele andere Maßnahmen, wie Toilettenanlagen in den Schu-

# SPD-Fraktion: Garde-News



**"Der CDU-Kandidat Post meint, dass Mönchengladbach mehr kann!" - "Verstehe ich nicht. Ist die CDU in Mönchengladbach nicht schon seit über 50 Jahren dran?"**

## SPD-Fraktion hat Internetangebot erweitert

Auf der Homepage der **SPD-Ratsfraktion: [fraktion.spd-mg.de](http://fraktion.spd-mg.de)** stehen neue Serviceangebote zur Verfügung. Es wird ein RSS-Feed angeboten. Dies ist ein Nachrichtendienst, der aktuelle Nachrichten mit einem kurzen Textanriss und einen Link zur Originalseite enthält. Dieser kann mit einem aktuellen Internet-Browser abonniert werden. Als weiterer Service kann ein Newsletter der **SPD-Ratsfraktion** abonniert werden. Die Abonnenten erhalten automatisch



Pressemitteilungen und das Magazin RatAktuell.

**SPD-Fraktionsgeschäftsführer Thomas Fegers:** "Der Internetauftritt der **SPD-Ratsfraktion** wurde optisch verändert und im Nachrichtenteil durch das Angebot einer Schriftvergrößerung barrierefreier. Viele Bürgeranfragen werden elektronisch gestellt. Es ist ein Trugschluss, dass nur junge Menschen das Netz nutzen. Das Abo für den Newsletter lässt sich leicht einrichten. Wir möchten durch die neuen Webangebote die Öffentlichkeitsarbeit erweitern und dabei viele Menschen ansprechen."

# Präventionskonzept hilft Familien und Kindern

Viele Familien und Kinder brauchen dringend Unterstützung. Alleine für dieses Jahr werden 2.500 Hilfefälle in Mönchengladbach prognostiziert. Jetzt wurde ein Präventionskonzept beschlossen. Start ist im Januar



## Familien unterstützen

2010. Eltern und Kinder sollen in Kindergärten und Grundschulen erreicht werden. So kann die Information über Beratungs- und Unterstützungsangebote direkt erfolgen. Immer mehr Kinder werden nicht mehr richtig versorgt. Dies gilt für Nahrung, Kleidung und Sauberkeit und setzt sich fort in fehlender Zuwendung und Wertschätzung.

**SPD-Ratsfrau Monika Berten, Vorsitzende des Sozialausschusses:** "Wir müssen Eltern und Kinder erreichen, die nicht von selber auf Beratungsstellen mit Bildungs- und Hilfsangeboten zugehen. Die Hilfe und Beratung soll dann auch direkt in Grundschulen und Kindergärten angeboten werden."

## SPD fordert sechste Gesamtschule und Ausbau Ganztagsbetreuung

Erneut haben CDU und FDP die Forderung der **SPD-Fraktion** nach einer sechsten Gesamtschule in Mönchengladbach abgelehnt.

**Ratsfrau Monika Schuster, bildungspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion:** "Leider wurde wieder eine Gelegenheit, endlich



## Ganztagsbetreuung weiter ausbauen

dem Wunsch vieler Eltern nach einer Gesamtschule zu folgen, verpasst. Alleine in 2009 mussten von den 1100 an den Gesamtschulen angemeldeten Kindern 497 abgewiesen werden. CDU und FDP verbauen mit ihrer Ignoranz Bildungschancen der Kinder."

In Mönchengladbach wird zuerst ein Zwei-Säulen-Modell eingeführt. Die erste Säule betrifft Familien mit Kindern von 0 bis 6 Jahre und die zweite Säule die Altersgruppe von 6 bis 10 Jahre. Kindergärten, Familienzentren und Grundschulen sollen durch spezielle Stadtteilkoordinatoren unterstützt werden. Diese sollen die verschiedenen Einrichtungen vernetzen, Projektideen umsetzen, die Einrichtungen entlasten und unterstützen, ehrenamtliche Helfer aktivieren, Kontakte herstellen und die Schulsozialarbeit unterstützen. Als Projektgebiete wurden von der Verwaltung die Stadtteile Eicken und Mülfort ausgewählt. Für die Pilotphase stehen in den Jahren 2010 bis 2012 jährlich 480.000 Euro zur Verfügung. Nur eine andere Zahl zum Vergleich: In 2009 werden 42 Mio Euro in Hilfen zur Erziehung (z.B. Heimunterbringung) ausgegeben. **Mit dem Konzept wird endlich eine SPD-Forderung umgesetzt. In der Haushaltsberatung wurde ein SPD-Antrag mit der Forderung, 500.000 Euro jährlich für ein Präventionskonzept bereitzustellen, von CDU und FDP abgelehnt.**

**Monika Berten:** "Gerne hätte die **SPD** auch eine dritte Säule für die Altersgruppe 10 bis 16 Jahre eingeführt. Denn hier ist Unterstützung für Familien genauso dringend notwendig. Doch jetzt wird ein erster Schritt vollzogen und eine **SPD-Forderung** für die Unterstützung von Familien umgesetzt."

Die **SPD-Fraktion** macht deutlich, dass eine sechste Gesamtschule nur mit einer starken **SPD** in Mönchengladbach realisierbar ist. Nach der Kommunalwahl am 30.08.2009 muss sich eine klare Mehrheit für eine sechste Gesamtschule gemeinsam mit der **SPD-Fraktion** finden lassen.

Ein anderes Bildungsprojekt macht dagegen eine gute Entwicklung. So werden im laufenden Schuljahr 2008/2009 insgesamt 2.432 Schülerinnen und Schüler in schulischen Betreuungsmaßnahmen geführt.

**SPD-Ratsherr Ulrich Elsen, Vorsitzender des Schul- und Bildungsausschusses:** "Doch die Zahlen belegen auch einen enormen Bedarf, der noch lange nicht gedeckt ist. Bis auf eine Schule sind alle Ganztagsplätze ausgelastet. In 2009/2010 werden weitere 100 Plätze angeboten. Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind weitere Anstrengungen nötig."

## Vorgestellt: Christa Siegers

### Seit wann bist du Ratsmitglied?

Ich bin seit 1989 Mitglied der SPD und seit 1999 Mitglied im Rat der Stadt Mönchengladbach.

### Welche Schwerpunkte hast du in deiner Ratstätigkeit?

Die Schwerpunkte meiner fachlichen Arbeit liegen im Kulturbereich. Ich gehöre dem Kulturausschuss und dem Theaterkuratorium an. Der Erhalt der drei Sparten, Schauspiel, Oper, Ballett sowie der Niederrheinischen Sinfoniker ist sehr wichtig. Dieses Angebot muss auch im Theater im Nordpark, kurz TiN, fortgesetzt werden. Zusätzlich bin ich noch im Rechnungsprüfungsausschuss, Personalausschuss und im Beirat der NVV-AG.



### Was hat dich in die Politik und in die SPD geführt?

Vorgeprägt durch mein Elternhaus und als langjähriges Gewerkschaftsmitglied sowie durch meine Arbeit als Betriebsrätin,

## INFO

### Christa Siegers

Geboren am 24.06.1951 in Mönchengladbach, verheiratet seit 1973 mit Reinhold Siegers. Ausgebildet als Kauffrau, Schwerpunkt Rechnungswesen, jetzt tätig als freigestellte Betriebsrätin in einem großen, japanischen Konzern. Meine wenige Freizeit verbringe ich am liebsten mit meinem Mann und unseren beiden Katzen sowie mit Freunden bei einem schönen Glas Wein und guten Gesprächen.

konnte mein politischer Weg nur zur SPD führen. Meine Hochachtung für Willy Brandt und die Kritik an der sozialen Ungerechtigkeit in der Welt sind weitere Gründe für den Eintritt in die SPD. Diesen Schritt habe ich bis heute nicht bereut und bin aus tiefster Seele Sozialdemokratin, so wie ich Sozialdemokratie verstehe.

## Am 30.08.2009 sind Kommunalwahlen: Eine kleine Bilanz der SPD-Fraktion

Am 30. August sind Kommunalwahlen. Viele Weichen wurden für die Zukunft gestellt. Die **SPD-Fraktion** greift im Rückblick wesentliche Themen auf.

### Berggarten für das Stadtbild erhalten

Viele kennen noch die Pläne von CDU und FDP für die Ansiedlung eines großen Einkaufszentrums in der Gladbacher Innenstadt. Wie ein gestrandeter Tanker sollte dieses in den Berggarten gerammt werden. Das Stadtbild mit den kulturellen Einrichtungen Musik-

Vorschläge über die tatsächliche Verkaufsfläche und die Notwendigkeit eines Tunnels an der Steinmetzstraße gesprochen werden.“

### Rheydter Zentrum wird angepackt

Durch ein Einkaufszentrum an der Hindenburgstraße sind nicht nur die Händler in unmittelbarer Nähe betroffen, sondern gerade die Rheydter Innenstadt und die anderen Stadtteilzentren. Vorsorge ist dann in allen Fällen dringend notwendig.

wurden: **Die Schließung von Theater, Bibliothek, Volkshochschule und Musikschule in Rheydt.** Die Sportvereine sollten Nutzungsgebühren für Hallen und Sportplätze zahlen.

**Lothar Beine:** “Spätestens in der augenblicklichen Finanzkrise wird deutlich, was wir von solchen Beratern halten dürfen. Schlimm dabei ist, dass ehrenamtliches Engagement mit Füßen getreten wurde. Was sollen Übungsleiter in der Jugendarbeit davon halten, wenn sie ihre Freizeit für eine gute Sache einbringen und zugleich soll für die Nutzung von Sportanlagen eine neue Gebühr verlangt werden. Nur das energische Vorgehen der **SPD-Fraktion** hat diese Gebühr verhindert.”



schule und Volkshochschule sollte von der Bildfläche verschwinden. Der Denkmalschutz für das Gebäude der Volkshochschule wurde einfach mit einem Federstrich ignoriert. Auch der nach dem Ehrenbürger Hans Jonas benannte Park und das anliegende Jugendzentrum Step sollten weg.

**SPD-Fraktionsvorsitzender Lothar Beine:** “Erst durch unsere Gegenwehr wurde diese wahnsinnige Idee verhindert und mit der Standortentscheidung ehemaliges Schauspielhaus die richtige Stelle für ein Einkaufszentrum gefunden. Hierbei hat die **SPD** in allen Gesprächsprozessen Händler, City-Managements und Bürger einbezogen. Denn in einem sind sich alle Beteiligten einig. Die Hindenburgstraße braucht eine attraktive Mitte - allerdings muss die Größe beschränkt werden. Jetzt sind die neuen Vorschläge für ein Einkaufszentrum zu prüfen. Im Herbst liegen diese vor. Hierbei muss in der Bewertung der

**Lothar Beine:** “Ein Abwarten bis zur Eröffnung des großen Einkaufszentrums an der Hindenburgstraße hätte gerade für die Rheydter Innenstadt katastrophale Auswirkungen gehabt. Die **SPD** hat schnell erkannt, dass in Rheydt dringend etwas getan werden muss. Die in den 80er Jahren viel gerühmte Attraktivität von Rheydt als qualitativer Einkaufsstandort hat sehr gelitten und muss dringend wieder zur alten Blüte geführt werden. Deshalb ist es konsequent, dass die **SPD** in den Ratsgremien zeitgleich mit den Planungen für ein Einkaufszentrum in Gladbach ein Innenstadt-konzept für Rheydt durchgesetzt hat. Jetzt wird mit dem Umbau des Rheydter Marktplatzes als Magnet begonnen.

### Privat vor Staat nicht um jeden Preis

Unter der Prämisse Privat vor Staat wurden von **CDU und FDP** externe Haushaltsgutachter von Rödl und Partner für rund 200.000 Euro eingekauft. Vorgeschlagen

Verhindert wurden auch die Schließung des Theaters, der Bibliothek, Volkshochschule und Musikschule in Rheydt. Alles wichtige Angebote in der Rheydter Innenstadt, die viele Menschen in das Zentrum bringen. Alleine die Bibliothek über dem Karstadt-Gebäude kann in 2008 auf 520.800 Ausleihen zurückblicken.

### Warnung vor Verkauf RWE-Aktien

Ein Vorschlag der Haushaltsgutachter wurde von CDU und FDP zum Teil umgesetzt: Der Verkauf der städtischen Anteile an RWE-Aktien. Bislang wurden die Aktien zwar aus Betrieben gewerblicher Art, wie Bibliothek und Museum, entnommen. Aber ein Verkauf wird vorerst nicht vollzogen, der Kurs ist in der Zwischenzeit erheblich gefallen.

Fortsetzung auf Seite 5

# Am 30.08.2009 sind Kommunalwahlen: Eine kleine Bilanz der SPD-Fraktion

Fortsetzung von Seite 4

**Lothar Beine:** "Der nicht erfolgte Verkauf hat alleine den Haushalt 2008 mit 11,3 Mio Euro zusätzlich belastet. Geld, das an anderer Stelle schmerzlich fehlt."

## Theater bleibt

Das Theater wollten CDU und FDP dann über die Ablehnung des Nachtragshaushalts in Gefahr bringen. Leichtfertig wurde die Theaterreihe mit Krefeld aufs Spiel gesetzt. Erst eine große Protestwelle hat zu einer Umkehr geführt.

**Lothar Beine:** "Die SPD-Fraktion hat immer den Erhalt des Theaters in seiner jet-

## SPD-Vorschlag stärkt Städtische Kliniken

Die 1100 Mitarbeiter der Städtischen Kliniken können aufatmen. CDU und FDP konnten sich mit ihrer Privatisierungsidee nicht durchsetzen. Obwohl die Kliniken wirtschaftlich gesund und auch mittelfristig als eigenständiges Krankenhaus handlungsfähig sind, sollten Private ans Werk.

**Lothar Beine:** "Wir haben mit den Mitarbeitern und der Krankenhausleitung viele Gespräche geführt. Die SPD-Fraktion hat im entscheidenden Ratsbeschluss durchgesetzt, dass die Städtischen Kliniken gemeinnützig bleiben müssen."

Neubau wurde schön gerechnet und in der Öffentlichkeit lief regelrecht eine Kampagne gegen die Sanierung.

**Lothar Beine:** "Gebäudeteile des Pahlkebades sollen für einen Kindergarten umgebaut werden. Zugleich stehen Zuschüsse des Landes für die denkmalgerechte Sanierung bereit. Moderne Energietechnik ist auch im Altbau möglich. Die Arbeiten werden jetzt begonnen, und im Herbst 2010 können die Bürger wieder im Pahlkebad schwimmen."

## Weitere Themen in Schlagworten:

**Klimaschutzkonzept** für Mönchengladbach beschlossen.

**Bürgerentscheid** erfolgreich, Sportanlage Puffkohlen bleibt. Jetzt muss saniert werden.



zigen Form gefordert. Wir brauchen ein attraktives Theater in dieser Stadt, und auch die Überbrückung als Theater im Nordpark (TiN) wird unterstützt."

## Notfallrettung bleibt bei der Feuerwehr

Die bewährte Notfallrettung der Feuerwehr wollten FWG, CDU und FDP an Private übergeben.

**Lothar Beine:** "Wenn es um Leben und Tod geht, kann nicht der Preis das allein entscheidungsrelevante Kriterium sein. Rettungsdienst und Berufsfeuerwehr leisten in Mönchengladbach eine hervorragende Arbeit. Auch hier haben die Proteste der Feuerwehrleute gemeinsam mit der SPD gewirkt: Die Notfallrettung bleibt bei der Stadt."

## Kommunaler Ordnungsdienst eingeführt

Sicherheitsbedürfnisse der Bürger müssen ernst genommen werden. Die Beschwerden über wilde Müllkippen, Ruhestörung und Alkoholisierung in der Öffentlichkeit haben zugenommen.

**Lothar Beine:** "Wir müssen auf diese Sorgen eingehen, denn die Qualität einer Stadt hängt auch von ihrer Sicherheit ab. Fühlen sich die Menschen hier noch wohl? Für die SPD ist wichtig, dass der Ordnungsdienst gemeinsam mit Streetworkern und der Polizei agiert und Probleme möglichst an den Ursachen angepackt werden."

## Pahlkebad gerettet

Erst der Denkmalschutz sichert den Erhalt des Rheydter Pahlkebades. Der geplante

Stadtdirektor **Wolfgang Rombey** (SPD) von CDU und FDP nicht wiedergewählt - Seine erfolgreiche Bildungs- und Kulturpolitik war im politischen Machtkalkül kein Kriterium.

Weiter keine Mehrheit für **sechste Gesamtschule** in Mönchengladbach. Die SPD-Fraktion wird bei Vorlage des Bildungskonzepts diese Forderung wieder erheben. Gute Bildungschancen gelten für alle Kinder.

Ein **Bezirksmodell** mit vier Stadtbezirken wurde von der CDU/FDP-Mehrheit nach zuerst fehlgeschlagenem Versuch beschlossen. Dieses Modell führt Bezirke zusammen, die von der Struktur nicht zueinander passen. Ein von SPD und Verwaltung vorgeschlagenes Modell mit fünf Stadtbezirken wurde abgelehnt.

# Nahverkehrsplan: Bus und Bahn endlich richtig verbinden

Mönchengladbach bekommt einen neuen Nahverkehrsplan. So soll das Busliniennetz überarbeitet und veränderten Kundenwünschen angepasst werden. Zugleich stellt

**SPD-Fraktionschef Lothar Beine:** "Wichtig ist eine bessere Anbindung von Mönchengladbach an das Schienennetz der Deutschen Bahn. Eine neue Verbindung in das zentrale Ruhrgebiet über Duisburg, Essen, Dortmund bis Hamm/Westf. wird ab Dezember 2009 mit dem RE 11 angeboten. Dafür entfällt der RE 2 nach Münster. Mit großem Nachdruck will ich als Präsidiumsmitglied des VRR erreichen, dass der neue RE 11 bis Rheydt verlängert wird."

Odenkirchen und Rheydt notwendig. Doch auch der Rheydter Hauptbahnhof muss dringend angepackt werden.

**Lothar Beine:** "Nachdem im Gladbacher Hauptbahnhof die Gleise mit Aufzügen zu erreichen sind, muss dies auch in Rheydt geschehen. Immerhin nutzen täglich tausende Berufspendler den Rheydter Hauptbahnhof. Alle Maßnahmen und Mittel müssen für den Ausbau in Rheydt gebündelt werden. Dazu gehört auch ein neuer Eingangsbereich sowie der Durchstich zur Mittelstraße."

Für den örtlichen Nahverkehr mit dem Bus fordert die **SPD** endlich die direkte Anbindung der Bahnhöfe Lürrip, Odenkirchen und Rheindahlen an das Busnetz und ein dichteres Angebot in den Abendstunden.

**Lothar Beine:** "Das gesamte Busnetz muss auf den Prüfstand und den heutigen Kundenwünschen angepasst werden."



**Rheydter Hauptbahnhof modernisieren**

auch der Verkehrsverbund-Rhein-Ruhr (VRR) einen aktuellen Nahverkehrsplan für die Schiene auf.

Ein besonderes Sorgenkind für die **SPD-Fraktion** ist die Strecke nach Köln. Hier muss eine beschleunigte Verbindung angeboten werden. Dafür ist das zweite Gleis zwischen

## Spielplätze werden saniert

Mönchengladbach soll kinder- und familienfreundlicher werden. Ein Ziel, das die **SPD-**

**Ratsfrau Monika Berten, jugendpolitische Sprecherin der SPD:** "In einem ersten



**Spielplätze sind ein wichtiges Angebot für Kinder**

Paket werden 20 Spielplätze saniert und neu gestaltet. Gerechnet wird mit 50.000 Euro Kosten je Spielplatz. Ziel ist, gerade die in die Jahre gekommenen älteren Spielplätze zu modernisieren. Hier sieht die **SPD** einen großen Nachholbedarf."

Im gleichen Zuge werden auch die Abenteuerspielplätze angepackt. Immerhin stehen hier 600.000 Euro zur Verfügung.

älteren Kinder. Besonders in den Sommerferien finden auf diesen Abenteuerspielplätzen Aktionen für Kinder aus Familien statt, die gerade aus finanziellen Gründen nicht verreisen können. Es ist bei den weiteren Sanierungspaketen darauf zu achten, dass auch für die heranwachsenden jungen Menschen Angebote verbessert werden. So in der Sanierung von Bolzplätzen. Kinder und Jugendliche müssen wahrnehmen, dass wir ihre Interessen auch wertschätzen."

**Fraktion** immer auf der Agenda hat. Jetzt werden mit Mitteln aus dem Konjunkturprogramm die Kinderspielplätze saniert.

**Monika Berten:** "Die Abenteuerspielplätze werden durch das Jugendamt pädagogisch betreut. Dies sind wichtige Angebote für die

**Die SPD-Ratsfraktion wünscht Ihnen erholsame Ferien.**

**Bitte nicht vergessen, am 30. August ist Kommunalwahl. Sie haben drei Stimmen:**

1. Oberbürgermeister
2. Rat
3. Bezirksvertretung

**Gehen Sie wählen. Ihre Demokratie braucht Sie!!**



Foto: alexander-hauk.de\_pixelio

### RatAktuell 02/2009

Auflage: 2000 (im Postversand)

Herausgeber:

SPD-Ratsfraktion

Mönchengladbach

Brucknerallee 126

41236 Mönchengladbach

Tel: 02166/9 24 90-30

Fax: 02166/9 24 90-34

Mail: [spdratmg@online.de](mailto:spdratmg@online.de)

Internet: <http://fraktion.spd-mg.de>

Redaktion:

Thomas Fegers (V.i.S.d.P.)

Lothar Beine

Bilder: SPD, [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de), Stadt MG,

MGMG, WZ, Jörg Knappe

**Neue Anschrift?**

**Neuer Interessent?**

**Bitte wenden Sie sich an**

**obige Adresse!**